Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 69 (2013)
Heft: 5

Rubrik: Wortsuche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für den Gott steht, sondern ebenfalls für dessen Unterwelt. Gültiges kann auch aus Fachsprachen stammen, so *söhlig* und *seiger* (waag- und senkrecht im Bergwerk) oder *Zain* (Rute des Dachses, aber auch Weidenrute, aus der unsere Zainen sind). Auch Österreich hat viel zu bieten, etwa *geldig* (reich) oder *hieramts*. Oft liegt das Gute so nah: *SAELIS* etwa – es gibt ja nur Grossbuchstaben – entpuppt sich als Helvetismus. Man könnte sich das alles auch durch Blättern im Duden aneignen, aber das wäre weit weniger lustig als mit Ruzzle.

Spieltrieb im Senat

Der Faszination des Spiels ist die französische Senatorin Laurence Rossignol erlegen. Nicht nur ertappte ein Fernsehsender[2] sie dabei, wie sie während einer Sitzung eifrig – und gut sichtbar auf einem Tablet-Computer – Wörter bildete: Eine TV-Mitarbeiterin vermochte den Benutzernamen der Magistratin zu entziffern und konnte sie so herausfordern. Die wortgewaltige Senatorin gewann, immer noch von der Sitzung aus, haushoch. So kann sie vielleicht die Scharte auswetzen, welche die auch im Internet zu sehende TV-Sendung in ihr Kerbholz schlagen dürfte.

Falls Sie den «Sprachspiegel»-Redaktor herausfordern wollen, geht das ganz einfach: Neues Spiel > Freund > Benutzernamen «Antediem» eingeben > Suchen (Lupe) > Hinzufügen > Spielen. Sein «Skill-Level», das er in der Bezahlversion durch Antippen des Balkengrafik-Symbols auf der Startseite angezeigt bekommt, liegt derzeit bei bescheidenen 1500 Punkten. Spitzenkönner (auf der Statistikseite den Pokal antippen) kommen auf mehr als das Doppelte. Von den 22 *ausgelobten* Auszeichnungen hat Antediem nach 241 m Fingerstreichstrecke 8 bekommen, einige allerdings zuerst durch (einmalig und ohne Absicht begangenen) Betrug, den er nicht verrät. *dg*

2 *www.canalplus.fr/c-divertissement/pid3351-c-le-petit-journal.html?vid=849189*
Alle Netztipps sind mit Links zum Anklicken auf der SVDS-Website zu finden: *www.sprachverein.ch/fr_links.htm*

Wortsuche

Zweifelsfälle gesammelt

Die letzten zwei Hefte enthielten keine Wortsuche, sondern den Aufruf, für eine künftige Buchpublikation des SVDS Zweifelsfälle zu melden, wie sie die Compendio-Sprachauskunft jeweils in der Rubrik «Briefkasten» am Ende des Hefts behandelt. Wir danken allen Leserinnen und Lesern, die sich an der Suche beteiligt haben. Vorschläge, die Aufnahme finden, werden mit einem Exemplar des Buches belohnt, das voraussichtlich 2014 erscheint.

Umgekehrt ist auch gefahren
Zur neuen Frage passt dieser Titel «wie die Faust aufs Auge»: Laut dem Online-Duden bedeutet die Redensart mit Faust und Auge sowohl «genau passen» als auch «überhaupt nicht passen». Mir scheint die positive Deutung jüngeren Datums zu sein; sie hat ja auch einen zynischen Beiklang, wenn man an die Folgen des passgenauen Zusammentreffens von Faust und Auge denkt.

Ob man die Doppeldeutigkeit sanktionieren (billigen) oder sanktionieren (mit Strafe belegen) will, ist Geschmackssache. Jedenfalls geht es hier darum, weitere Wörter oder Wendungen zu finden, die zwei entgegengesetzte Bedeutungen haben.

Die drei reichhaltigsten oder originellsten Einsendungen werden mit dem SVDS-Jubiläumsband «Deutsch in der Schweiz» bedacht; als Sonderpreis winkt zudem das Duden-Wörterbuch «Schweizerhochdeutsch» in zweiter Auflage. *dg*

Post bitte bis 10. 11. 2013 an:
Redaktion «Sprachspiegel»,
Feldackerweg 23, CH-3067 Boll
oder redaktion@sprachverein.ch
oder facebook.com/Sprachspiegel

Sprachwissen: Helvetismen im Duden

«Rechtschreibung» wird in der Neuauflage schweizerischer

Jetzt ist Schluss mit dem Zwang zum *Resümee:* Der Duden hat auch das in der Schweiz gebräuchliche *Résumé* aufgenommen, nach Rücksprache mit dem Schweizerischen Dudenausschuss (siehe hintere Umschlagseite). Ebenso hat die Redaktion eine Reihe weiterer Wörter zusätzlich in französischer Schreibweise in die jüngste, in Heft 4 besprochene Auflage des Bandes «Rechtschreibung» eingefügt: *Caramel, Communiqué, Compagnie, Couvert, Entrée, Enquête.* Zum Teil waren sie schon vorher so drin, aber mit dem Zusatz «veraltet», der nun ausdrücklich für die Schweiz nicht mehr gilt. Der *Knorz* trägt neu auch die schweizerische Bedeutung «mühseliger, beschwerlicher Vorgang», und die (in Süddeutschland ebenfalls bekannte) *Guggenmusik* kann kurz *Gugge* genannt werden.

***Exgüsi* – das ginge zu weit**
Die Anfrage der Redaktion, ob er auch die Aufnahme von *exgüsi* wünsche, verneinte der Ausschuss, denn das Wort «wird als mundartlich empfunden». Hingegen brachte er auf eigene Initiative für *Bock* die zusätzliche Bedeutung «Sitz des Parlamentspräsidenten» ein, und für *weisen* jene beim Jassen (das zudem neu den Plural *Nellen* verzeichnen darf).